

Dornbirner Gemeindeblatt.

Achtzehnter Jahrgang.

Organ für alle gemeindeamtlichen Kundmachungen.

Das „Dornbirner Gemeindeblatt“ erscheint jeden Sonntag Morgen und kostet ganzjährig fl. 1.50., halbjährig 75 kr., mit Postversendung ganzjährig fl. 2.10. Einschaltungen werden mit 5 kr. für den Raum einer gewöhnlichen Druckzeile berechnet und müssen spätestens bis Freitag Mittag portofrei im Gemeindeamte abgegeben werden.

№ 13.

Sonntag, 27. März

1887.

Kundmachungen.

An die Gemeindevorstellung in Dornbirn.

Der Vorarlberger Landtag hat in seiner IX. Sitzung vom 7. Januar l. J. den Landes-Ausschuss beauftragt, alle nöthigen Vorkehrungen zu treffen, dass die Rauschbrand-Schutzimpfung in Vorarlberg im Jahre 1887, ähnlich wie es im Jahre 1886 geschah, in größerem Umfange durchgeführt werde.

Für die Fortsetzung der fraglichen Rauschbrand-Schutzimpfung waren dem Landtage insbesondere die günstigen Resultate maßgebend, welche im vorigen Jahre erzielt wurden.

Die Rauschbrand-Schutzimpfung fand an 39 Impfstationen statt und wurden derselben 1919 Stücke unterzogen, von denen jedoch nur 1866 der zweiten Impfung unterzogen wurden. Auf die politischen Bezirke des Landes vertheilt, ergeben sich für Bregenz 638, für Feldkirch 455 und für Bludenz 773 geimpfte Thiere.

Der aus Lyon und zu einem geringsüßigen Theile aus Tirol bezogene Impfstoff wurde nicht gänzlich verbraucht, sondern blieb beinahe der vierte Theil desselben noch übrig. Dieser übrig gebliebene Vorrath wurde sorgsam aufbewahrt, da nach der Ansicht Cornevin's der Impfstoff ein volles Jahr hindurch seine Wirksamkeit beibehalten soll. Um jedoch über den Wert dieser Ansicht Gewißheit zu erlangen, wird derselbe vor einem weiteren Verbrauche behufs mikroskopischer Untersuchung nach Lyon gesendet werden.